

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Editorische Notiz	9
Nachweise	10
I.	
Eine Grundlagentheorie der Institutionen: Arnold Gehlen. Mit systematischen Schlußfolgerungen für eine kritische Institutionentheorie	13
Institutionen als symbolische Ordnungen. Leitfragen und Grundkategorien zur Theorie und Analyse institutioneller Mechanismen	43
Die „Öffentlichkeit“ der Institutionen. Grundbegriffliche Überlegungen im Rahmen der Theorie und Analyse institutioneller Mechanismen	85
Institutionenwandel und die Funktionsveränderung des Symbolischen	119
Die stabilisierende „Fiktionalität“ von Präsenz und Dauer. Institutionelle Analyse und historische Forschung	147
II.	
Weltrepräsentanz und Verkörperung. Institutionelle Analyse und Symboltheorien. Eine Analyse in systematischer Absicht	175
Zur Konstruktion kollektiver „Lebensläufe“. Eigengeschichte als institutioneller Mechanismus	231

Institutionelle Machtprozesse im historischen Vergleich. Einleitende Bemerkungen	249
Institutionelle Analyse und historische Komparatistik. Zusammenfassung der theoretischen und methodischen Grundlagen und Hauptergebnisse des Sonderforschungsbereiches 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“	257
III.	
Sichtbarkeit und Invisibilisierung der Macht durch die Künste. Die DDR-„Konsensdiktatur“ als Exemplum	287
Der doppelte Ausstieg aus der Geschichte. Thesen zu den „Eigengeschichten“ der beiden deutschen Nachkriegsstaaten	325
Schatzhaus, Wissensverkörperung und „Ewigkeitsort“. Eigenwelten des Sammelns aus institutionenanalytischer Perspektive	357
Mäzene und Zwingherrn. Kunstsoziologische Beobachtungen zu Auftragsbildern und „Organisationskunst“	399
Dresden als Raum des Imaginären. „Eigengeschichte“ und Mythenbildung als Quelle städtischer Identitätskonstruktionen	455
Rationalität vs. Leidenschaft. Max Weber im Kampf gegen die „erotische Bewegung“ auf dem Monte Verità	467
Personenregister	483